

Lochauer Pfarrblatt

Nr. 3 / 2023 - September bis November 2023



www.pfarre-lochau.at



Fröhlich bunte Luftballons

Beim Pfarrfest am 2. Juli haben sie sommerliche Freude und Ausgelassenheit in die Lüfte getragen und auch die Freude über das Pfarrheim Franz Xaver, das nun schon seit 25 Jahren das Lochauer Dorfleben bereichert.

Mitreißende Melodien und Rhythmen der Rasselbande und Jungmusik des Musikvereins, Begegnung und Gespräch, Speis und Trank, Spaß und Spiel sorgten für einen guten Start in den Sommer.

Seit 25 Jahren ist das Pfarrheim ein Treffpunkt für Jung und Alt, Groß und Klein, ein Haus der Begegnung und des Austauschs, für Geselligkeit und Bildung, für Musik und Gesang, für Feste und Feiern, für Frohes und Ernstes für mehr als 25.000 Besucherinnen und Besucher Jahr für Jahr.

Und weil der „Zahn der Zeit“ auch hier seine Spuren hinterläßt, zeigt sich das Pfarrheim für einige Wochen im Gerüstkleid, um notwendige Abdichtungsarbeiten an der Fassade durchzuführen.



Feuer und Flamme

Ohne große Hoffnung kamen sie zum Grab. „Frohe Ostern“, sagten sie nicht. Sie schwiegen.

Ohne großes Aufsehen verschwand er gen Himmel. „Eine gute Himmelfahrt“, sagten sie nicht. Sie staunten.

Ohne große Ankündigung brauste ein Feuersturm ums Haus. „Frohe Pfingsten“, sagten sie nicht. Sie stürzten hinaus.

Und alles, was sie erlebt hatten, erzählten sie den Leuten, den Schweigenden, den Staunenden, den Herbeigelaufenen.

Und sie redeten zu ihnen, in der Kraft und Ruhe ihres Glaubens, immer den Blick zum Himmel gewandt, wie mit Zungen von Feuer. Ihre Herzen standen in Flammen.

Dieser Text von Jürgen Benisch kann als Rückblick auf die Anfänge des Christentums gelesen werden; er kann aber auch als große Vision gesehen werden, in einer Zeit, in der die Kirche bei uns dramatisch an Bedeutung verliert. Durch diese Prüfung müssen wir durch! Der Geist Gottes ist es, der unsere Herzen anzünden wird und der Freude und Zuversicht niemals verlöschen lässt. Der Geist Gottes ist es, der die Aufbrüche in den Herzen der einzelnen Menschen, in unserer Pfarre und im ganzen Leiblachtal bewirken wird. Bleiben wir einander gewogen, miteinander verbunden und gemeinsam auf dem Weg.

Ihr Gemeindeleiter

Edgar Ferdel-Bleum

Füreinander da sein

Firmung und Fronleichnam, zwei stimmige Anlässe, um christliche Gemeinschaft zu erleben. Für junge Menschen ist Glaube nach wie vor attraktiv, wenn sie sich mit 17 Jahren dazu entscheiden, sich darin stärken zu lassen. Unterm Himmelszelt im Gebet um das eucharistische Brot versammelt – so präsentierte sich unsere Gemeinschaft öffentlich zu den Klängen des Musikvereins an einem strahlenden Festtag.



Foto: Reinhard Maier

Kommunion bedeutet ja nichts anderes als Gemeinschaft der Christen untereinander. Gemeinsam gehen wir den Weg der Christenachfolge. Und das obwohl wir alle unterschiedlich sind, einzigartig. Und das kann manchmal ganz schön anstrengend sein! In unserer Kultur betonen wir gerne das, was uns voneinander unterscheidet, weniger das, was verbindet. Es wird belohnt, sich von anderen zu unterscheiden. Wer etwas Besonderes ist oder etwas Besonderes aus sich macht, erfährt Aufmerksamkeit.

Unser christlicher Glaube kann als radikale Verbundenheit betrachtet werden. Vom Wort „radix“ für Wurzel ließe sich das so erklären: Die eigene Existenz wurzelt in Gott, ist in ihm gegründet. Er weist auf eine Verbundenheit, aus der alles entspringt: Erst durch sie finden Menschen zu sich selbst. Zwischenmenschliche Erfahrungen von Verbundenheit können ein Anlass sein, diese radikale Verbundenheit aufscheinen zu lassen. Das gilt insbesondere für die Liebe. Das Doppelgebot der Liebe zeigt die Nähe der Erfahrungen von Verbundenheit: Die Liebe zu Gott und die Liebe unter den Menschen stehen in einem engen Verhältnis.

Füreinander da zu sein, miteinander zu trauern, sich füreinander zu freuen, einander zuzuhören und im Alltag praktische Hilfe zu leisten, das sind Haltungen, die wahres Miteinander gelingen lassen. Papst Franziskus ruft immer wieder eindringlich auf zu einer „Kultur der Begegnung“. Wir sollen offen aufeinander zugehen und einander wirklich von Herzen zuhören, empfiehlt er. Aus solchen Begegnungen können wir verändert und reicher hervorgehen. Lassen wir uns durch die Gemeinschaft um den Tisch des Herrn „verwandeln“ und versuchen wir eine Kultur der Begegnung zu pflegen.

Ihr Pfarrvikar

Alto's

Pfarrverband Leiblachtal

Mitte Juni trafen sich die Priester mit den Hauptamtlichen und PGR-Vorsitzenden der fünf Pfarrgemeinden im Leiblachtal, ebenso eine Vertreterin des Geistlichen Zentrums am Ruggbach, um die weitere Vorgangsweise zur Bildung eines gemeinsamen Pfarrverbandes zu besprechen. Auf die offene Pfarrer-Stelle in Hörbranz, die eine Schlüsselfunktion im Leiblachtal einnehmen wird, hat sich bisher kein Priester gemeldet.

Dies wird ein herausfordernder Prozess! Denn die Pfarren und geistlichen Einrichtungen (Geistliches Zentrum, Kloster Gwiggen) sollen näher zusammenrücken, ohne dabei ihre Eigenständigkeit zu verlieren. Das seelsorgliche Angebot soll vielfältiger und bunter werden, ohne jedoch die einzelne Pfarre bzw. Einrichtung zu überfordern. Im vergangenen Jahr hat es schon wunderbare Ansätze dafür gegeben: die gemeinsame Firmung ab 17, Lange Nacht der Kirchen in Eichenberg und der Grenzgottesdienst in Möggers bei der Ulrichskapelle – alles Formate bzw. Veranstaltungen, die sehr gut angenommen wurden. Diesen Weg wollen wir weitergehen. (fb)

„Stille Verabschiedung“

In letzter Zeit häufen sich die Anfragen bei Todesfällen, die Verabschiedung soll still vollzogen werden: keine Verlautbarung, kein Glockengeläut, keine Totenwache ...! Dafür mag es viele Gründe geben.

Unsere grundsätzliche Haltung ist die, dass Menschen, die in Lochau gelebt haben, auch von vielen gekannt wurden. Für viele Lochauer*innen ist es im Falle des Todes auch ein Anliegen, sich von diesem Menschen zu verabschieden und den Angehörigen durch ihr Dasein ihre Anteilnahme auszudrücken. Die Totenwache und der Trauergottesdienst sind dafür gute Gelegenheiten. Wir würden gerne mit unseren Möglichkeiten das Ereignis gut begleiten und bekannt machen: in der Kirche beim Sonntagsgottesdienst verlautbaren, für die verstorbene Person beten, die Feiern selbst mit unseren Glocken begleiten. Wir wissen, dass die Gemeinschaft der Mitfeiernden eine große Unterstützung sein kann.

Vermehrt wird aber auch der Wunsch an uns herangetragen, den Verstorbenen in einer stillen Feier zu verabschieden. Manchmal wird ja auch erst nach der Verabschiedung am Grab eine Todesanzeige geschaltet – eben um die Trauerfeier in aller Stille durchführen zu können.

Auch wenn das nicht unsere grundsätzliche Haltung ist, möchten wir, so gut es geht, auf die Wünsche und Bedürfnisse der Trauerfamilien Rücksicht nehmen. Es soll vor allem für sie eine stimmige Feier werden. Wir dürfen – und manchmal müssen wir wohl auch – mit einer großen, herausfordernden Pluralität leben. (fb)

Sich an ein Leben erinnern...

Jahrtagsgottesdienste sind eine gute Möglichkeit sich an einen Menschen zu erinnern und für ihn oder sie zu beten. Wir möchten damit auch bei uns anfangen und uns **an jedem zweiten Samstag des Monats beim Vorabendgottesdienst an die Verstorbenen des jeweiligen Monats erinnern**. Wir beginnen am Samstag, den 9.9.2023 mit den Verstorbenen des Septembers 2022. In der Vollform werden wir dann drei Jahre auf die Verstorbenen des jeweiligen Monats zurückblicken (als Beispiel: im September 2025 werden wir auf die Verstorbenen des Septembers 2022, 2023 und 2024 zurückblicken). Wir werden die nächste angehörige Person schriftlich informieren und einladen. (fb)

Mein liebstes Bibelwort



Foto: privat

Von der Vergeltung und von der Liebe zu den Feinden. Lk 6,27-36

Unter diesem Kapitel gibt es den Satz „Was ihr von anderen erwartet, das tut ebenso auch ihnen.“ Ich kann diesen Satz sehr gut in meinem Privatleben umsetzen. Freundschaften sind für mich sehr wichtig. Dabei geht es nicht nur um eine oberflächliche Freundschaft, sondern um Freundschaften, die mitunter ein Leben lang halten. Eine richtige Freundschaft ist ehrlich und lustig, aber auch anstrengend, unbequem und gemein. Ehrliche Freundschaften müssen von beiden Seiten aus gepflegt werden, sonst geht sie mit der Zeit in Brüche. GEBEN & NEHMEN.

Im Leben gibt es nicht nur liebevolle Menschen, sondern auch welche, mit denen man nicht so gut klarkommt. Mit dieser Herausforderung wird man mehrmals im Leben konfrontiert. Trotzdem sollte man ihnen mit Respekt und Liebe entgegenkommen, was nicht einfach ist und Mut und Toleranz braucht.

Auch Jesus hatte mit Missgunst und Feindseligkeiten zu kämpfen, trotzdem blieb er respektvoll gegenüber seinen Mitmenschen. Er zeigte uns vor, dass wir mit unseren Mitmenschen so umgehen sollen, wie wir selbst auch gerne behandelt werden möchten.

Für mich bedeutet dieses Bibelwort, dass Freundschaften untereinander immer auf Augenhöhe passieren sollten.

Johanna Faisst



Die Welt retten? Das machen wir spielend!

Wie das geht, zeigt die ‚#gameofchange-Runde‘ im Leiblachtal

Zu allererst: Es ist möglich, etwas zu verändern. Nicht immer im ganz großen Stil, aber im kleineren auf jeden Fall. In unserem Fall waren das jeweils zwei Personen aus Lochau, Hörbranz, Hohenweiler und Möggers. Und was taten wir? Wir „spielten“. So ungewohnt das klingen mag, so witzig war es doch. Der Schlüssel dazu hieß „#gameofchange“ – also das „Spiel der Veränderung“. Die Spielregeln dazu waren einfach: fünf bis zehn Spiel-Teilnehmer*innen fanden sich zusammen. Das Spiel dauerte sechs Monate und gespielt wurde einmal pro Monat. Man traf sich alle vier bis fünf Wochen für zwei bis drei Stunden. Dabei stellte jede und jeder sich jeweils eine neue Aufgabe zu einem neuen Thema und präsentierte den Mitspieler*innen, wie die Aufgabe aus der letzten Spielrunde gelöst wurde. Dafür gab es dann Punkte. Je besser, konsequenter, informativer, kreativer die Lösung war, umso mehr Punkte gab es. Am Ende des Spiels, nach gut sechs Monaten also, kam dann der Kassensturz und die erspielten Punkte wurden in eine finanzielle Unterstützung für ein Projekt umgewandelt. Jeder erspielte Punkt wurde in Euro umgewandelt und kam Projekten zugute, die CO₂ einsparen. Dies wird über „Klima-Kollekte“ abgewickelt.

Im Leiblachtal wurde so die Welt tatsächlich in allen Größenordnungen ein bisschen verändert. Zum Beispiel mit Fragen wie „Wie bringe ich mich im beruflichen und privaten Kontext aktiver und schneller ein, um zu erreichen, dass auch meine Meinung gehört wird?“, „Lässt es der Alltag zu, einen Monat lang tatsächlich nur Dinge zu kaufen, hinter denen ich ethisch und moralisch stehen kann?“ oder „Wie menschlich können Banken bei der Vergabe von Krediten heutzutage noch sein?“.



Foto: Veronika Fehle

Team Leiblachtal, Spielleiterin Ulrike Amann (rechts).

Die Kreativität der Mitspieler*innen erweiterte zunehmend den eigenen Horizont, und die Konsequenz und Ausdauer mancher motivierten einen auch selbst, an der eigenen Verhaltensänderung dran zu bleiben. Zudem zog das Spiel auch Kreise in die Familie, in den Bekannten- und Freundeskreis. Denn auch sie wurden in die

Erledigung der Hausaufgaben mit hineingezogen.

Am Ende blieb vielleicht der ganz selbstverständliche Griff zu saisonalem Obst und Gemüse aus Österreich, der wöchentliche Besuch im Bio-Laden oder auf dem Wochenmarkt, der jetzt mit den Öffis absolviert wird. Oder es bleibt das Wissen um eine App, mit der man verschiedene Produkte auf nicht ganz so gesunde Inhaltsstoffe durchleuchten kann. Manches bleibt vielleicht auch offen. Nicht alles lässt sich sofort lösen. Vielleicht später.

Auch das ist in Ordnung beim #gameofchange.

Kurz und gut, gefragt, für wen also eine Runde #gameofchange in Frage kommen könnte, kann die Antwort nur lauten: Für alle, die etwas verändern wollen und damit gleich mit Gleichgesinnten anfangen wollen. Die „Gleichgesinnten“ sind dabei ein großer Schatz und Motivator: Denn mit ihnen macht Veränderung auch noch Spaß!

„Game of Change Vorarlberg“ ist ein gemeinsames Projekt des Katholischen Bildungswerks, des Welthauses der Diözese Feldkirch, der Caritas der Diözese Feldkirch und der Gemeinwohlökonomie.

Informationen zum Projekt:

www.kath-kirche-vorarlberg.at/kbw und <https://austria.ecogood.org/vorarlberg/>

„Unser Friedhof“...

ist für die Pfarre Lochau eine echte Herausforderung! Aufgrund von anhaltenden Klagen über den optischen Zustand des Friedhofs starteten wir im November 2022 mit einer Projektgruppe unter der Leitung von Diözesanbaumeister DI Markus Fultner mit dem Ziel, eine deutliche Verbesserung zu erlangen. Mitte April

gab es dann eine Informationsveranstaltung über den Stand unserer Überlegungen mit der Möglichkeit an Interessierte, sich einzubringen.

Jetzt muss die Finanzierung geklärt werden. Und das wird eine große Herausforderung werden. Denn alle Maßnahmen kosten sehr viel Geld, das wir derzeit noch nicht haben. Vielleicht müssen wir uns doch noch eine Zeit lang mit der Unkrautbekämpfung abfinden! (fb)



Foto: Pfarre Lochau



„Mach mit“ - Geteilte Arbeit ist halbe Arbeit

Wir suchen Unterstützung für das Kinderliturgie-Team

Kinder lieben und brauchen Traditionen. Neben Christbaum, Geburtstagskuchen und Ostereier freuen sich viele Kinder auf die Jesusfeier, das Basteln zu Ostern und Weihnachten und natürlich auf das Kasperle. Ich selbst habe viele schöne Erinnerungen aus meiner Kindheit an die Lieder aus dem Kindergottesdienst, an das Rennen und Spielen im Pfarrgarten und das Hören von vielen spannenden Geschichten aus der Bibel. Es wäre großartig, wenn wir für viele Kinder solche Erinnerungen schaffen können.

Wie ihr euch denken könnt, braucht es Zeit und gute Ideen, um diese schönen Veranstaltungen vorzubereiten und durchzuführen.

Wenn ihr Lust habt, eine kleine oder größere Aufgabe rund um das Thema Kinderliturgie zu übernehmen, bitte meldet euch bei Sonja im Pfarramt.

Wir brauchen dringend Unterstützung. Dem Team gehören bis jetzt folgende Personen an: Johanna Berzler, Julia Spieler-Strasser, Birgit Bonner, Sylvia Klagian-Schmelzenbach, Sarah Neuhauser und ich.

Katharina Gertner



Fotos: Thomas Gertner

Jesusfeier mit Spaziergang

Willkommen in unserer Pfarre

Im Gebiet Toni-Russ-Straße und Dr. Huberstraße ist ein größeres Wohnquartier mit 88 Wohneinheiten und dem schönen Namen „Floras Garten“ entstanden. So ist Leben in dieses Areal eingezogen und die Sitzbänke und kleinen Spielplatzeinheiten wurden in Beschlag genommen. Wir heißen die neuen Familien und Personen, aber auch alle Neuzugezogenen in unserer gesamten Pfarre herzlich willkommen. Dazu laden wir mit unseren Angeboten ein.

Nach einem alten Ritus werden neue Wohnungen auch gesegnet. Wenn Sie dies wünschen, vereinbaren Sie gerne mit unserem Pfarrbüro einen Termin. Wir freuen uns, Sie persönlich kennenzulernen!



Foto: Pfarre Lochau

Wohnquartier „Floras Garten“.

Sommerfest der Pfarre am 2. Juli 2023

Am 2. Juli hat die Pfarre nach einem fröhlichen Gottesdienst mit vielen Kindern ein ebenso fröhliches Sommerfest im Pfarrheim und auf dem Pfarrplatz gefeiert. Dankbarkeit für ein gutes Arbeitsjahr und große Dankbarkeit für ein super Pfarrheim, welches heuer seinen 25. Geburtstag erleben durfte, lag in der Luft. Engagierte Lochauerinnen und Lochauer haben damals etwas geschaffen, was auch heute noch wachsenden Ansprüchen gerecht wird. Respekt! (fb)



Fotos: Michaela Schmid





Das Gemeinsame ist unsere Stärke

Retten, löschen, bergen, schützen. – Diese vier Schlagworte umreißen die Hauptaufgaben der Feuerwehr. Über 1.000 Einsatzstunden haben die 48 aktiven Frauen und Männer der Freiwilligen Feuerwehr Lochau im vergangenen Jahr bei 19 Brandeinsätzen sowie 56 technischen Einsätzen geleistet.

Du bist seit zehn Jahren Kommandant der Lochauer Feuerwehr. Wie sehen eure Aufgaben konkret aus?

Dietmar Klagian: Dramatische Großeinsätze sind Gott sei Dank die Ausnahme. Aber wir müssen dafür gerüstet sein. „Technische Einsätze“ heißt alles, was nicht mit einem Brand zu tun hat, z.B. heute ein LKW an der Pfänderstraße, der abzustürzen drohte. Oder Verkehrsunfälle, wo es meist um Sachschäden geht, vielleicht Benzin oder Öl auslaufen. Dann gibt es in etwa zehn Lochauer Betrieben automatische Brandmeldeanlagen, einer davon ist das Jesuheim, das größte Altersheim im Land. Bei jedem Alarm, der uns über die Rettungs- und Feuerwehr-Leitstelle erreicht, rücken wir aus. Manchmal handelt es sich auch um Fehlalarme, aber es muss jedes Mal ernst genommen und abgeklärt werden.

Wie bewältigt ihr Großeinsätze wie die Überschwemmung im vergangenen Sommer, wenn man an vielen Stellen gleichzeitig sein sollte?

So etwas ist natürlich sehr fordernd – von den Einsatzstunden und vom Personalbedarf her gesehen. Aber solange es bei Sachschäden bleibt, ist es für uns gleich schon etwas weniger dramatisch, auch wenn die Panik bei vielen Betroffenen verständlicherweise groß ist, etwa wenn ihr Keller unter Wasser steht.

Wie gefährlich sind Einsätze im Pfändertunnel?

Seit es die zweite Tunnelröhre gibt, ist die Zahl der Einsätze stark zurückgegangen. Aber es ist immer eine sehr spezielle Herausforderung. In den letzten fünf Jahren waren es drei Brände. Bei einem Alarm startet von der Bre-

genzer Seite zeitgleich die Feuerwehr Rieden, wir vom Nordportal. Eine erste Schwierigkeit ist schon die Anfahrt: Welche Röhre? Wo liegen die Verbindungen zwischen den Tunnelröhren? Gibt es einen Stau?

Also Adrenalin pur?

Wenn man durch den Rauch fährt und nichts mehr sieht, sind die Nerven schon extrem gefordert. Wir sind auch schon mehrere hundert Meter durch dichten Rauch gefahren. Wärmebildkameras und besondere Atemschutzgeräte machen das möglich. Aber wir sind kein Himmelfahrtskommando. Wir arbeiten bedacht und vorsichtig, möchten alle gesund zurückkommen. Schulung und Ausbildung helfen dabei, das Risiko richtig einzuschätzen.



Foto: Reinhard Maier

Dietmar Klagian, Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr Lochau.

Wie geht ihr mit belastenden Einsätzen um, gerade wenn Menschen ums Leben kommen?

Sicher erleben wir auch Ereignisse aus der Nähe, die ein gewöhnlicher Bürger nur aus Medienberichten kennt oder auch Einsätze, die nie in den Medien aufscheinen, wie Unfälle an der Bahnlinie. Wir sind innerhalb der Feuerwehr ein gutes Team, pflegen die Kameradschaft, versuchen solche Ereignisse gemeinsam aufzuarbeiten.

Genügt das als psychologische Unterstützung?

Bei Bedarf steht auch das Kriseninterventionsteam KIT zur Verfügung. Gerade wenn Kinder unter den Opfern sind,

ist das für viele nochmals schwieriger. Und manche Bilder vergisst man nicht. Sie kommen manchmal hoch, dürfen aber auch wieder gehen. Die Stärke der Feuerwehr ist ja, dass wir immer mehrere sind, uns gegenseitig unterstützen und füreinander einspringen, wenn es sein muss. Das Gemeinsame ist eine unserer Stärken.

Wie wird man eigentlich Mitglied bei der Feuerwehr?

Mit 12 Jahren kann man zur Jugendfeuerwehr kommen. Jeden Freitag 18 Uhr werden da Themen rund um die Feuerwehr altersgerecht behandelt. Es gibt eine Vielzahl an Geräten und Autos, mit deren Funktion und Bedienung man sich vertraut machen kann. Da wird es nie langweilig. Mit 16 Jahren erhält jeder und jede den Pager, mit dem man bei den Alarmen zum Einsatz gerufen wird. Und mit 18 Jahren kann man den Atemschutzkurs absolvieren, bei Brand- und Hilfeinsätzen im Pfändertunnel eine wichtige Säule.

Was ist mit erwachsenen Interessenten?

Herzlich willkommen sind bei uns auch Quereinsteiger. In den letzten Jahren sind immer wieder Frauen und Männer zu uns gestoßen, die nach Lochau gezogen sind und Anschluss gesucht haben. Wer etwas Begeisterung für Technik mitbringt oder andere Talente, ist immer willkommen.

Du sprichst auch von Frauen. Feuerwehr ist keine reine Männerdomäne mehr?

Wir sind in Lochau jetzt sieben Frauen und 40 Männer, also doch noch sehr männerlastig. Aber die Feuerwehr Lochau war 1995 die erste im Land, die Frauen aufgenommen hat. Da waren wir die Pioniere.

Das Gespräch führte Reinhard Maier.

Dietmar Klagian

45 Jahre, verheiratet mit Sylvia, drei Kinder, Software-Entwickler bei der IMA Schelling Group, Schwarzach, Feuerwehrkommandant seit 2013

Ferienlager war ein großer Spaß

Am Tag waren alle mit tollen Aktivitäten beschäftigt. Neben Spielen, Basteln, Wandern, einem „Jahrmarkt“ mit vielen Stationen und Wettbewerben, bereiteten wir uns täglich auf unsere Zimmerchoreografie vor.

Die Abendprogramme waren abwechslungsreich. Beim Casino-Rätsel-Abend wurden wir mit feinen Cocktails verwöhnt, bei der Fackelwanderung lauschten wir einer Geschichte. Auch der Filmeabend und die Disco waren toll. Alle Gruppen waren bei der Choreografie sehr kreativ, wir waren von der Vorführung begeistert!

Gemeinsam verbrachten wir eine tolle Zeit! Eindrücke vom Ferienlager Damüls sind auf der Homepage zu sehen. www.pfarre-lochau.at

Sonja Reichart



Foto: Sabrina Reichart

Ferienlager 2023

Weltjugendtag Lissabon

Es war eine ganz besondere Erfahrung. Wir konnten nicht nur zusammen Lissabons Sehenswürdigkeiten besuchen, sondern trafen Jugendliche aus aller Welt, ob Kongo oder China. Bei zwei riesigen Veranstaltungen war auch der Papst anwesend, zur Vigil trafen sich unglaubliche 1,5 Millionen junge Katholiken zu Musik und Messe an einem Ort! Der Papst wurde mit Jubel und Sprüchen wie „Esta es la juventud del Papa“, also „die Jugend des Papstes“ gefeiert. „Papa Francesco“ gab uns Jugendlichen schließlich die Botschaft mit, uns weder vor der Zukunft zu fürchten noch davor, die Welt zu verändern und eine friedliche Zukunft zu schaffen, was ich sehr schön und passend fand.

Mario Meusburger-Zachari



Foto: Berufspastoral Diözese Fedkirch

Weltjugendtag 2023 Lissabon

Hallo Kinder

Für viele von euch beginnt bald eine neue Zeit. Die Schule und der Kindergarten fangen wieder an.

Etwas Neues beginnt, von dem ihr noch nicht wisst, wie es werden wird. Wo wird mein Platz sein, welche Kinder werden in derselben Klasse oder Gruppe sein? Wie wird der Lehrer, die Erzieherin sein? So vieles, was ihr noch nicht wisst und euch ein Kribbeln im Bauch erzeugt, aber auch neugierig macht.

Viele Fragen beschäftigen dich, ob du wohl alles kannst, was man von dir erwartet. Werde ich der oder die Beste sein, kann ich es vielleicht gar nicht?

Aber hab keine Angst, du bist nicht alleine. Du hast Menschen um dich, die dich auf

diesem Weg begleiten. Eltern, Freunde und natürlich Jesus.

Jesus sieht, wenn du neue Wege und neue Schritte in deinem Leben gehst. Er sieht dich und begleitet dich.

Du darfst ihn immer wieder aufs Neue um Hilfe bitten, und er wird sie dir in der Form zukommen lassen, wie es für dich gut ist und du sie auch brauchst. Vielleicht

musst du dich manchmal selbst anstrengen, oder du wirst jemandem begegnen, der dann gut für dich ist.

Du musst nur offen für die Hilfe sein, die Jesus für dich bereithält - weil manchmal meinen wir ja selbst, welche Hilfe für uns am besten ist. Aber schlussendlich ist es vielleicht gar nicht die richtige Hilfe.

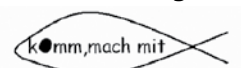
Also sei wachsam und aufmerksam, damit du siehst und merkst, was Jesus für dich bereithält.

Einen spannenden, neugierigen, interessanten und fröhlichen Start in dieses neue Schul- und Kindergartenjahr

wünscht dir Dagmar



Bild: Dagmar Müller





Taufen

Anton Pfeleiderer

wurde am 13.5.2023 getauft. Seine Eltern sind Dipl.-Ing. Christian Pfeleiderer und Nina Herb.

Minna Klemens

wurde am 14.5.2023 in Lochau getauft. Ihre Eltern sind Justus und Alisa Klemens M.Sc.

Antonia Schelling

wurde am 21.5.2023 in Buch getauft. Ihre Eltern sind Cornelius Eberle und Miriam Schelling.

Emilian Zangerle

wurde am 17.6.2023 in Bildstein getauft. Seine Eltern sind Michael und Nadja Zangerle.

Giulia Conti

wurde am 17.6.2023 in Bregenz getauft. Ihre Eltern sind Roberto Conti und Adina-Alexandra Bogdan.

Levia Blum

wurde am 17.6.2023 getauft. Ihre Eltern sind Thomas Blum M.Sc. und Jaqueline Diem

Emilia Preyer

wurde am 18.6.2023 getauft. Ihre Eltern sind Christian Bukovits und Tamara Preyer

Mila Hehle

wurde am 18.6.2023 getauft. Ihre Eltern sind Dietmar und Iris Hehle.

Johanna Roth

wurde am 25.6.2023 in Schwarzenberg getauft. Ihre Eltern sind Tobias Berger und Sabrina Roth.

Simon Grissmann

wurde am 9.7.2023 getauft. Seine Eltern sind Mag. Christoph und Anna Grissmann.

Felix Metzler

wurde am 22.7.2023 getauft. Seine Eltern sind Paul und Dr. Lisa Metzler

Jakob Messmer

wurde am 5.8.2023 in Hörbranz getauft. Seine Eltern sind Marco und Mag. Stephanie Messmer.

Trauungen

Andreas Mayer und Eva Helbok

Trauung am 23.6.2023 in Lochau



Foto: manuelpaul.com

Dank und Freude

Einen herzlichen Dank sagen wir allen unseren Leserinnen und Lesern, die den schönen Betrag von **2.710 Euro für die Druckkosten des Pfarrblattes** überwiesen haben. Für allfällige Einzahlungen: IBAN Nr. AT96 3743 1000 0854 4157. DANKE.

Auch heuer schmückte an **Fronleichnam** ein herrlicher der Liturgie angepasster Blument Teppich den Altarraum, der von zwei Birken auf dem Pfarrplatz zur Ehre Gottes und Freude der Besucher wunderbar umrahmt war. Pfarrvikar Alois zelebrierte zum Hochfest des Leibes und Blutes Christi die Hl. Messe, welche vom Musikverein Lochau feierlich gestaltet wurde.



Foto: Hans Waibel

Zum Abschluss bedankte sich PGR-Vorsitzender Peter Holzner bei Monika Schedler und Hans Waibel und deren kreativen Blumen-Team, bei Alois und seinen Ministrant*innen, bei Mesner Peter Grabher, beim jungen Agape-Team, beim Musikverein und den Gottesdienst-Besucher*innen.

Dr. Christoph Stadler und Johanna Klocker

Trauung am 19.5.2023 im Kloster Mehrerau

Mag. Martin Harm und Mag. Gabrijela Curak

Trauung am 6.8. in Lochau

Diana Binder vom Blumenladen „außergewöhnlich“ schenkte vor ihrem Urlaub ihre Blütenpracht für das Fronleichnams-Ambiente neben vielen privaten Blumenspenderrinnen.

Dr. Werner Benzer wohnt im Seedomizil und hat es sich schon von Anfang an zur Aufgabe gemacht, den Andachtsraum Franziskus & Klara zu betreuen. Werner betreibt die künstlerische Außengestaltung, schaut auf Ordnung und organisiert verschiedene Feiern. Unterstützt wird er von **Marianne Schmid**, ebenfalls wohnhaft im Seedomizil. Marianne ist darum bemüht, den religiösen Hintergrund des Andachtsraums zu beleben. Danke für euren wertvollen Einsatz!

Bernadette Strolz war lange Zeit mit Herzblut beim Kasperlteam dabei. Nun legt sie dieses Engagement in neue Hände. Kinder lieben das Kasperltheater und so hat Bernadette den Kindern oft eine große Freude bereitet. Danke!

Jahrzehntelang übernahmen **Anneliese Forster** und **Waltraud Forster** vom Kirchenschmuck-Team die Blumenarrangements in unserer Kirche. Beide verstanden es ausgezeichnet, den Kirchenraum stimmungsvoll, den jeweiligen Festtagen angepasst, mit Blumen zur Ehre Gottes auszuschnücken. Ein herzliches Vergelt's Gott!

Caritas Hungerhilfe 2023

Raiffeisenbank Feldkirch
IBAN AT 32 3742 2000 0004 0006
Kennwort: Hungerhilfe 2023
Online Spenden:
www.caritas-vorarlberg.at



Einladung für Familien

Schüleröffnungsgottesdienst VS
am Freitag, 15. September 2023
um 8 Uhr in der Pfarrkirche

Familiengottesdienst zum Erntedank
am Sonntag, 8. Oktober 2023
um 10 Uhr in der Pfarrkirche
mit unseren Bäuerinnen
Musik: Chor Generations
anschließend beim Pfarrcafé
Willkommensfest für Tauffamilien
und Kasperltheater im Pfarrheim

Jesusfeier

am Sonntag, 12. November 2023
um 10 Uhr im Pfarrheim

Vorstellung

der Erstkommunionkinder
am Sonntag, 26. November 2023
um 10 Uhr in der Pfarrkirche

Kindergebete

jeden Freitag von 14 – 14.30 Uhr

Jugendgebete

jeden Freitag von 14.45 – 15.15 Uhr
(außer vor und in den Ferien)
in der Pfarrkirche mit Georg Bertel

♥ lich willkommen!

Einladung zur Eucharistiefeier
mit Pater Dominikus

Feuerwehrhaus Lochau

am Sonntag, 24. September,
um 10 Uhr,
danach Frührschoppen
mit dem Musikverein Lochau

Gott zur Ehr', dem Nächsten zur Wehr!

Wir danken der
Freiwilligen Feuerwehr Lochau
für ihren ehrenamtlichen Dienst
zum Wohle unserer Gemeinde



Foto: Feuerwehr Lochau

Kdt. Dietmar Klagian und P. Dominikus
Matt OCist.

Sternwanderung

Leiblachtal

Das Dekanat Bregenz
auf Wanderschaft mit einem Ziel:

„Basilika Maria Bildstein“
Samstag, 30. September 2023
zum Gottesdienst um 14 Uhr
Lochau, 8 Uhr Pfarrheim
„Zemm sto - zemm go“

Oktober-Rosenkranz in der Pfarrkirche

Sonntag, 1. 10. um 18 Uhr
Sonntag, 8. 10. um 18 Uhr
Sonntag, 22. 10. um 18 Uhr
Sonntag, 29. 10. um 18 Uhr

Eucharistiefeier

**am Weltmissionssonntag,
22. Oktober 2023**
um 10 Uhr in der Pfarrkirche
musikalische Gestaltung:
Jungmusik Lochau

Herzliche Einladung

zu den öffentlichen Gottesdiensten
in der
Kapelle des Jesuheims
jeden Mittwoch um 10.30 Uhr

Kinderchor der Pfarre

Von Jänner bis Juni 2023 haben die
Kinder im neuen Kinderchor unserer
Pfarre wöchentlich gesungen, gespielt
und getanzt. Den ersten „Auftritt“
hatten sie bei der Jesusfeier am
18. Juni. Die Kinder sind mit Freude und
Energie dabei und deshalb geht es
weiter. Beginn nach der Sommerpause:

**Mittwoch, 13. September,
von 15 bis 16 Uhr im Pfarrheim**

Unsere Ziele:

Freude am Singen, Bewegen und Zusam-
mensein in der Gruppe. Die Kinder sind
an der Auswahl der Lieder mitbeteiligt.

Gesundheitsbewusstsein:
Stimmbildung u.ä.

Birgit Bonner

Ausflug zur Zisterzienserabtei nach Stams

Seit 750 Jahren steht sie da, die ge-
waltige Klosteranlage im Oberinntal
in Tirol. In den frühen 80er Jahren des
vorigen Jahrhunderts durfte ich dort
Schüler sein; 1985 habe ich matu-
riert. Ich möchte zu einer fröhlichen,
aber auch besinnlichen Fahrt dorthin
einladen: Wer sind die Zisterzienser?
Warum haben sie sich gerade hier
niedergelassen? Was macht die Ge-
schichte dieses Klosters aus ...?
Wir fahren über den Arlberg nach
Stams und besichtigen dort die wun-
derschöne Stiftskirche und die Klos-
teranlage. Anschließend essen wir in
Stams zu Mittag. Am frühen Nachmit-
tag feiern wir in der Wallfahrtskirche
Locherboden eine Hl. Messe – als
besonderer Platz für die persönlichen
Anliegen.

Termin: Mittwoch, 4. Oktober 2023
Zeit: 7.10 Uhr, Lochau beim Weltladen,
7.20 Uhr in Hörbranz bei der Kirche
(Oberer Parkplatz)
Rückkehr: ca. 19 Uhr
Kosten: für Bus, Eintritte, Führung =
50 Euro
Anmeldung mit Bezahlung: ab
4. September im Weltladen Lochau

Die Einladung zur Teilnahme geht
an alle Interessierten im ganzen
Leiblachtal. Ich würde mich über eine
rege Teilnahme sehr freuen! (fb)

KARTOFFELTAG

**Sonntag, 22. Oktober 2023
10 bis 14 Uhr**

im Pfarrheim Lochau

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Missionskreis der Pfarre Lochau
Arbeitsgem. Katholischer Soldaten

Teilen macht stark



Unsere Verstorbenen



Galina Pasqua
* 1971
† 14.5.2023



Gertrude Hemetsberger
* 1934
† 16.5.2023



Hermann Eberle
* 1946
† 3.6.2023
in Australien



Josef Denifl
* 1943
† 12.6.2023



Norbert Spazier
* 1961
† 14.6.2023



Wolfgang Stanzel
* 1946
† 3.7.2023



Siegfried Vogler
* 1936
† 14.7.2023



Erich Hansmann
* 1935
† 28.7.2023



Thomas Helbok
* 1988
† 6.8.2023

In Memoriam Erich Hansmann

Danke, lieber Erich!



Foto: Wolfgang Wendl

Erich hat das Gleichnis von den Talenten gelebt. Als ich im Jahr 2000 die Pfarre Lochau übernahm, engagierte sich

Erich für die Pfarre, als Neopensionist neben anderen Tätigkeiten als „zweiter Sekretär“: Aus innerer Überzeugung

im Ehrenamt. Geprägt als Kind von seinen Eltern und als junger Mann in der Begegnung mit der KAJ von Josef Cardijn: „Die Pfarrei muss missionarisch sein ... Euer Leben ist das fünfte Evangelium.“ (Josef Cardijn) Die Familienrunde war seine zweite Quelle. Gemeinsam mit Kurt Schlachter und Gebi Mangold rief er die erste von zehn Familienrunden ins Leben. Sie wurden von der Spiritualität der „Equipe Notre Dame“ getragen: dazu gehört das monatliche Familientreffen

mit Lesen der Hl. Schrift, der Erfahrungsaustausch und das monatliche Ehegespräch.

Lieber Erich! Im Namen der Pfarrgemeinde danke ich dir für dein Glaubens- und Lebenszeugnis. Gott hat dir fünf Talente anvertraut. Fünf hast du dazugewonnen: „Sehr gut, du tüchtiger und treuer Diener. Komm, nimm teil am Freudenfest deines Herrn.“ Mt 25,21

Vikar Gerhard Mähr

Ehrenamtliche Aktivitäten von Erich Hansmann in unserer Pfarre

Mitglied im Pfarrkirchenrat von 1997 bis 2022

Mitglied im Pfarrgemeinderat von 2002 bis 2007

Arbeitskreis Ehe und Familie

Arbeitskreis für Liturgie

Arbeitskreis Mission seit 2002 (Kartoffel- und Suppentag mit der Arbeitsgemeinschaft Katholischer Soldaten, Kranzen)

Pfarrbuchhaltung und finanzielle Angelegenheiten

Friedhofsverwaltung

Pfarrblattzustellung als Groß- und Kleinverteiler

Pfarrcafé-Team (Ehepaar Hansmann) von 2003 bis 2007

Kirchenreinigungsteam (Ehepaar Hansmann)

über 50 Jahre monatliches Treffen von Steffi und Erich in der Familienrunde

57 Jahre Mitglied als Sänger im Kirchenchor, davon 18 ½ Jahre als Vorstand Männergesangsverein

Am 1.7.2008 Überreichung der **bischöflichen Verdienstmedaille für Verdienste in der Pfarre**

Am 24.4.2015 **bischöfliche Verdiensturkunde für 50 Jahre Kirchenchor**

Weitere Ehrenämter in Gemeinde, Sportverein und Seniorenbund



Zum Gedenken

Trudi Hemetsberger ist im 89. Lebensjahr nach einem erfüllten Leben verstorben. Sie engagierte sich viele Jahre für unsere Pfarre in verschiedenen Bereichen. So war sie in ihrer aktiven Zeit ein wertvolles Mitglied im Arbeitskreis Feste und Feiern, beim Caritas-Sammeln, Adventkranz-Binden und als Austrägerin unseres Pfarrblattes. Sie nahm ihr religiöses Leben auch in einer Familienrunde wahr. Und natürlich war sie auch die gute Seele im Kneippverein. Wir danken ihr für ihre stete Freundlichkeit und das positive Vorbild an Ehrenamtlichkeit.

September

Für die Menschen, die am Rand der Gesellschaft leben*

Beten wir für die Menschen, die unter oft unmenschlichen Bedingungen an den Rändern der Gesellschaft leben; dass sie von Einrichtungen weder übersehen noch als unwichtig betrachtet werden.

So 03.09. 10 Uhr Wort-Gottes-Feier, gestaltet von Michaela Pfaffenbichler

Sa 09.09. 19 Uhr Jahrtagsgottesdienst, gestaltet von Edgar Ferchl-Blum

Fr 15.09. 8 Uhr Schuleröffnungsgottesdienst der Volksschule

So 24.09. 10 Uhr Eucharistiefeier mit dem Musikverein beim Feuerwehrhaus, anschließend Frühschoppen

Sa 30.09. 19 Uhr Wort-Gottes-Feier, gestaltet von Ingrid Böhler

Impressum:

Herausgeber: Pfarre Lochau

Für den Inhalt verantwortlich:

Mag. Edgar Ferchl-Blum (fb)

Tel. +43 (0)676 832 408 360

Pfarrbüro: Sonja Reichart

Tel. +43 5574 42433

E-Mail: kanzlei@pfarre-lochau.at

Homepage: www.pfarre-lochau.at

Social Media: Instagram

Redaktion: Annemarie Bernhard, Mag. Edgar Ferchl-Blum, Dr. Reinhard Maier, Dagmar Müller

Layout: Mag. Marianne Benzer

Foto Titelseite: Michaela Schmid

Öffnungszeiten Pfarrbüro in Lochau:

Mo-Fr 9:00-12:00 Uhr; Di 14:00-17:00 Uhr, auch nach Vereinbarung

Redaktionsschluss der nächsten regulären Ausgabe:

24. Oktober 2023

Oktober

Für die Weltsynode*

Beten wir für die Kirche, dass sie auf allen Ebenen einen Lebensstil führe, der von Hören und Dialog geprägt ist und sich vom heiligen Geist bis an die Peripherien der Welt führen lässt.

So 01.10. 10 Uhr Wort-Gottes-Feier, gestaltet von Ingrid Böhler; **18 Uhr** Oktoberrosenkranz

Do 05.10. 19 Uhr Keine Hl. Messe – Anbetung und Lobpreis

So 08.10. 10 Uhr Erntedank – Familienmesse, mitgestaltet von Bäuerinnen und vom Chor Generations; danach Kasperltheater im Pfarrheim; beim Pfarrcafé Willkommensfest für Tauffamilien; **18 Uhr** Oktoberrosenkranz



Foto: Michaela Schmid

Erntedank 2022.

Sa 14.10. 19 Uhr Jahrtagsgottesdienst

So 22.10. Weltmissionssonntag
10 Uhr Eucharistiefeier, musikalisch mitgestaltet von der Jungmusik Lochau; **18 Uhr** Oktoberrosenkranz

Do 26.10. 19 Uhr Keine Hl. Messe

Sa 28.10. 19 Uhr Wort-Gottes-Feier, gestaltet von Peter Holzner

So 29.10. 10 Uhr Eucharistiefeier; **18 Uhr** Oktoberrosenkranz

November

Für Menschen mit Behinderungen *

Beten wir für die Menschen, die mit Behinderungen leben, dass sie im Zentrum gesellschaftlicher Aufmerksamkeit stehen und ihnen von Einrichtungen Angebote gemacht werden, die ihre aktive Teilnahme wertschätzen.

Mi 01.11. Hochfest Allerheiligen

10 Uhr Eucharistiefeier; **14 Uhr** Totengedenken mit namentlicher Nennung aller Verstorbenen des letzten Jahres und Gräbersegnung

Do 02.11. Allerseelen 19 Uhr Eucharistiefeier

So 05.11. Seelenonntag 10 Uhr Eucharistiefeier mit Ehrung der gefallenen Soldaten und zivilen Opfer der beiden Weltkriege, mit-

gestaltet vom Musikverein Lochau

Sa 11.11. 19 Uhr Jahrtagsgottesdienst

So 12.11. 10 Uhr Eucharistiefeier; **10 Uhr** Jesusfeier im Pfarrheim

So 26.11. 10 Uhr Eucharistiefeier mit Vorstellung der Erstkommunionkinder

*Gebetsmeinung des Hl. Vaters

Öffnungszeiten Pfarrbüro

Montag bis Freitag

9:00 bis 12:00 Uhr,

Dienstag 14:00 bis 17:00 Uhr

sowie **nach Vereinbarung**. Bitte rufen Sie an oder schreiben Sie eine E-Mail, wir sind gerne für Sie da!

Sekretariat: Sonja Reichart

E-Mail: kanzlei@pfarre-lochau.at

Tel. +43 (0)5574/42433

Aktuelle Informationen können Sie jederzeit auf unserer Homepage www.pfarre-lochau.at erfahren.

Zu unseren regelmäßigen Gottesdiensten laden wir Sie gerne ein:

| | | |
|----|-----------|---|
| Sa | 19:00 Uhr | Vorabendgottesdienst |
| So | 10:00 Uhr | Sonntagsgottesdienst |
| Di | 08:25 Uhr | Rosenkranz für den Frieden und unsere Jugendlichen |
| Di | 09:00 Uhr | Eucharistiefeier |
| Do | 19:00 Uhr | Eucharistiefeier anschl. abwechselnd Anbetung in der Kirche, Kontemplation im Pfarrheim (17:15 Uhr), Gebet für verfolgte Christen (Kirche) |
| | | 4. und 5. Donnerstag im Monat: Anbetung (Kirche) |
| Fr | 14:00 Uhr | Kindergebet |
| | 14:45 Uhr | Jugendgebet |

Wir wünschen

... den Erwachsenen nach dem Urlaub einen guten Start bei der Arbeit und den Kindern und Schüler*innen nach den Sommerferien einen positiven Kindergarten- und Schulbeginn, verbunden mit viel Freude beim Lernen und Kennenlernen neuer Freundinnen und Freunde. Viel Spaß!



Foto: Christian Fetz



Foto: Pfarre Lochau

In zwei feierlichen Gottesdiensten am 27.5. in Hörbranz und am 4.6.2023 in Lochau erhielten elf junge Lochauerinnen und Lochauer, gemeinsam mit 17 Jugendlichen aus dem Leiblachtal, von Bischof Benno Elbs das **Sakrament der Firmung**. Wir wünschen den jungen Erwachsenen Mut und die Kraft des Hl. Geist für ihr weiteres Leben.



Foto: Thomas Gertner

Das Kinderliturgie-Team gestaltete am Sonntag, 21. Mai, die **Jesusfeier mit einem Spaziergang** singend und betend von der Pfarrkirche über den Schulspielplatz zum Andachtsraum Franziskus und Klara ins Seedomizil.



Foto: Michaela Schmid

Immer wieder bereichert **Georg Bertel mit seinen Jugendlichen** musikalisch unsere Gottesdienste, so auch beim Familiengottesdienst am 2. Juli.



Foto: Michaela Schmid

Beim Familiengottesdienst am 2. Juli wurden drei Ministrantinnen und ein Ministrant in einer würdigen Feier in diesen wichtigen liturgischen Dienst aufgenommen. Es sind dies: **Sara Schwaninger, Maximilian Gertner, Tabea Neumayr und Aurelia Klagian**. Sie sind mit Eifer und großer Freude dabei.



Foto: Birgit Bonner

Die Kinder im neuen **Kinderchor unserer Pfarre** sind mit Begeisterung und Fröhlichkeit beim Singen, Bewegen und Zusammensein in der Gruppe dabei.